

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS OGH 2003/1/29 130s7/03
(130s8/03), 140s64/03, 110s131/06h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.01.2003

Norm

StPO §281 Abs1 Z10a

StPO §288 Abs1 Z2a

StPO §473 Abs1

StPO §473 Abs2

StPO §477 Abs1

StPO §464 Z1

StPO §464 Z2

StPO §468 Abs1 Z4

Rechtssatz

§ 473 Abs 1 und Abs 2 StPO beziehen sich ausschließlich auf Erkenntnisse über eine Berufung wegen des Ausspruches über die Schuld (§ 464 Z 2 erster Fall StPO) und solche, die aufgrund erfolgreicher Nichtigkeitsberufung oder amtswegiger Wahrnehmung einer Nichtigkeit nach § 477 Abs 1 zweiter Satz (§ 468 Abs 1 Z 4 iVm § 281 Abs 1 Z 9 und 10) StPO - mithin dem Erkenntnis über das Vorliegen von Nichtigkeitsgründen logisch nachgeordnet - in der Sache selbst getroffen werden.

Wird aus § 468 Abs 1 Z 4 iVm § 281 Abs 1 Z 10a StPO mit Berufung (§ 464 Z 1 StPO) geltend gemacht, dass "nach dem IXa. Hauptstück vorzugehen gewesen wäre" oder dieser Nichtigkeitsgrund von Amts wegen wahrgenommen, gilt nichts anderes. Nur ist hier nach § 288 Abs 2 Z 2a StPO auch der Oberste Gerichtshof befugt, die notwendigen Feststellungen zu treffen, weil es sich dabei um sog prozessuale Tatsachen handelt. Auch Feststellungen des Rechtsmittelgerichtes über die aus § 281 Abs 1 Z 10a StPO entscheidenden Tatsachen setzen den Erfolg einer Diversionsrüge oder amtswegige Wahrnehmung dieses Nichtigkeitsgrundes logisch voraus.

Entscheidungstexte

- 13 Os 7/03
Entscheidungstext OGH 29.01.2003 13 Os 7/03
- 14 Os 64/03
Entscheidungstext OGH 03.06.2003 14 Os 64/03
Vgl
- 11 Os 131/06h
Entscheidungstext OGH 23.10.2007 11 Os 131/06h
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0117418

Dokumentnummer

JJR_20030129_OGH0002_0130OS00007_0300000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at